

Zwangsinning für das Uhrmachergewerbe in Magdeburg.

Unsere Mitglieder zur gefälligen Kenntnisnahme, dass der **Meisterkursus** für Uhrmacher und Gehilfen im Kammerbezirk von

Montag, den 13., bis Sonnabend, den 18. September, in der Reichshalle, hier, abgehalten wird, und zwar in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr. Der Unterrichtspreis für jeden Teilnehmer beträgt 3 Mk. Anmeldungen sind bis zum 10. September an den Obermeister, Hch. Schütze, Magdeburg-Buckau, Coquistasse 19, zu richten. (Programm siehe in Nr. 14.)

Wir machen unsere Mitglieder darauf aufmerksam, dass die Beiträge bis zum 10. September d. J. zu zahlen sind. Alle restierenden Beiträge werden alsdann zwangsweise durch die Behörde eingezogen.

Die **Monatsversammlung** der Magdeburger Kollegen findet jeden Dienstag nach dem Ersten statt, also diesmal am 7. September, abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, in der Reichshalle.

L. A.: P. Rothmann, Schriftführer.

Rheinisch-Westfälischer Verband der Uhrmacher und Goldschmiede.

Programm für unseren diesjährigen Verbandstag in Essen.

Mittwoch, den 15. September, 3 Uhr nachmittags: Eröffnung der Ausstellung und Beginn der Verhandlungen im Krupp-Saale.

Abends 8 Uhr: Begrüssung im Kammermusiksaal mit anschliessendem Kommerz.

Donnerstag, den 16. September, 9 Uhr vormittags: Fortsetzung der Verhandlungen.

Mittags 3 Uhr: Gemeinschaftliches Essen (trockenes Gedeck 2,50 Mk.). Daran anschliessend Besichtigung der Ausstellung. (Die Ausstellung ist während des Essens geschlossen.)

Abends 8 Uhr: Gemütlicher Abend mit Damen im Kammermusiksaal.

Freitag, den 17. September, vormittags: Besichtigung der Sehenswürdigkeiten der Stadt unter Führung dortiger Kollegen (Kruppsche Fabrik und Münsterschatz).

Nachmittags: Spaziergang nach dem Ruhrtal, daselbst gemeinschaftlicher Kaffee.

Abends: Abschiedstrunk im Burghof.

Im Interesse einer guten Bedienung ist es notwendig, dass die Kollegen ihre Anmeldungen zum gemeinschaftlichen Essen frühzeitig, möglichst 3 Tage vorher, an den Vorsitzenden, Herrn Otto Gries, Essen, Brandstrasse 23, gelangen lassen. — Zur Besorgung preiswürdiger Logis wende man sich an den Verkehrsverein Essen.

Verschiedenes.

Zu unserer Kunstbeilage. Bei dem Besuche des Deutschen Museums erregte bei den Verbandstagsbesuchern ein ganz besonderes Interesse die Reithmannsche Kunstuhr. Eine ausführliche Beschreibung derselben brachten wir bereits in Nr. 1, Jahrg. 1907, so dass wir heute davon absehen können. Die damals gebrachte Abbildung war aber nur eine einfache Federzeichnung. Wir benutzen deshalb jetzt die Gelegenheit, eine sehr gute Abbildung zu bringen. Besonders möchten wir auch auf die Ausführung der Uhr in künstlerischer Beziehung aufmerksam machen, die ein Werk des bekannten Professor Hupp ist.

Der Jahresbericht der Uhrmacherschule zu Chaux-de-Fonds, den deren Verwaltung alljährlich dem Gemeinderat erstattet, ist immer ein lesenswertes und interessantes Dokument. Die Schule war im Geschäftsjahr von 101 Schülern besucht, von denen 70 blieben und zehn neu hinzutreten. Die Schule unterrichtet in vollständigen Kursen und in Kursen für Spezialgebiete und lässt auch weibliche Schüler daran teilnehmen. Acht Schüler, darunter eine Schülerin, waren Ausländer. Die 31 abgehenden Schüler traten, mit vier Ausnahmen, in die Industrie, und zwar zu den verschiedensten Einzelbeschäftigungen. Zwei davon fanden Stellung als technische Leiter. Der Schule für Uhrmacherei ist eine solche für Mechanik angegliedert, deren Wichtigkeit im gleichen Masse wächst, als die Maschine in der Uhrmacherei Feld gewinnt. Sie war mit dem Vervollkommnungskursus (Abendunterricht) von 159 Schülern besucht.

Berichtigung. Wie uns die Firma G. Schlotermann, Hannover, die wir in Nr. 13 vom 1. Juli im Mitgliederverzeichnis des Verbandes Deutscher Uhrengrossisten mit aufgeführt, mitteilt, ist dieselbe wohl ausserordentliches Mitglied des Verbandes, arbeitet indes nur mit Grossisten und liefert nicht direkt an Uhrmacher.

Nach dem neuen amerikanischen Zolltarif werden verzollt: Uhren, ob in Gehäusen oder nicht, mit weniger als acht Steinen: Zollsatz 75 Cts. per Stück; unter zwölf Steinen, Zollsatz 1,35 Dollar; unter 16 Steinen, 1,85 Dollar; unter 18 Steinen, 1 $\frac{1}{4}$ Dollar und 25 Proz. vom Wert; über 17 Steinen, Zollsatz 3 Dollars, sowie 25 Proz. vom Wert. Uhrgehäuse und Teile von Uhren, Zollsatz 40 Proz. Alle anderen Uhren oder Teile davon, die nicht sonstwo aufgeführt sind und nicht ganz oder zum grössten Teil aus Porzellan oder Produkten der Keramik bestehen, Zollsatz 40 Proz.

Der Erfurter Uhrmachergehilfenverein begeht am Sonnabend, den 4. September, im Hotel „Preussischer Hof“ sein 5. Stiftungsfest. Alle Freunde und befreundete Vereine, sowie die ehemaligen Mitglieder sind herzlich dazu eingeladen. Der Verein hat alles aufgeboten, um seinen Gästen angenehme Stunden zu bereiten.

Der Uhrmachergehilfenverein Peter Hele in Nürnberg feiert am 19. September sein 25jähriges Stiftungsfest. Alle Kollegen, besonders frühere Mitglieder, sind zu dieser Jubelfeier freundlichst eingeladen.

Die Schweizer Taschenuhrzeiger-Fabrikanten haben seit kurzem einen Ring gebildet, um ihre Preise zu erhöhen.

Der Verband der Uhrmacher Böhmens hält am 13. September in Karlsbad, Hotel „Bayrischer Hof“, einen allgemeinen Uhrmachertag ab. Aus der Tagesordnung heben wir hervor: Wäre ein Zusammenschluss der Uhrmacherkörperschaften zu einem Reichsverbande von Nutzen? Gehilfen- und Lehrlingsfragen. Reparaturberechnung usw.

Städtische Hausbesitzer-Ausstellung. Der Zentralverband städtischer Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands hat endgültig beschlossen, in Berlin in den Gesamträumen der Ausstellungshallen am Zoologischen Garten eine „Ausstellung von Bedarfsartikeln für den städtischen Hausbesitz“ zu veranstalten. In dieser grossen Ausstellung soll alles zur Schau gestellt werden, was zur Einrichtung, Erhaltung und Verbesserung unserer modernen Wohnhäuser nötig ist. Mit den umfangreichen Vorarbeiten ist bereits begonnen worden. Interessenten erhalten nähere Auskunft im Bureau der Ausstellung, Berlin W. 50, Ausstellungshalle, Hardenbergstrasse.

Minderjährige Gehilfen. Ein Handwerksmeister hatte mit einem Gesellen, der sich auf Grund einer Annonce bei ihm gemeldet hatte, einen schriftlichen Dienstvertrag, geschlossen. Da der Meister an dem Tage, an dem der Geselle seinen Dienst antreten sollte, von ihm den Bescheid erhielt, er hätte es sich anders überlegt, erhob er beim Gewerbegericht Klage gegen den Gesellen auf Zahlung des durch Nichterfüllung des Vertrages entstandenen Schadens. Der beklagte Geselle beantragte Abweisung der Klage mit der Begründung, er habe an dem Tage, an dem er seinen Dienst antreten sollte, seine Lehrzeit beendet, sei erst 18 Jahre alt und habe ohne Einwilligung seines Vaters mit ihm den Dienstvertrag geschlossen. Sein Vater habe zum Antritt des Dienstes die Genehmigung versagt, daher sei gemäss § 108, Abs. 1, des B. G.-B. der Dienstvertrag unwirksam. Da der Kläger nicht beweisen konnte, dass der Vater des Gesellen mit der Handlung seines Sohnes einverstanden gewesen, so blieb ihm nichts anderes übrig, als seine Klage zurückzunehmen.

Kontrollstelluhr. Wie aus dem der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt zu ersehen ist, liefert Herr Kollege Gantzhorn in Ludwigsburg (Württ.) eine für die verschiedensten Zwecke verwendbare Kontrollstelluhr. Die Uhr kann auch anstatt zum Aufschrauben, auf Holz montiert geliefert werden, und zwar beide Muster in jeder gewünschten Holzart mit Messing oder vernickeltem Gehäuse, ohne dass sich der Preis erhöht. Für Bäder würde sich z. B. die Stelluhr in Nickelgehäuse zum Ausrauben an die Badezelltür sehr gut eignen.

Einiges über die Fabrikation der schwedischen Zündhölzer. Die schwedischen Zündhölzer enthalten keinen Schwefel und keinen Phosphor. Ihre Zündmasse besteht aus einem Gemenge von chlorsaurem Kali, chromsaurem Kali, Glaspulver und Gummi als Bindemittel. Sie entzünden sich nur an einer präparierten Reibfläche, die ein Gemenge von gleichen Teilen rotem, amorphem Phosphor, Schwefelkies und Schwefelantimon enthalten. Der Aufschwung der schwedischen Zündholzindustrie hat notwendigerweise auch eine Verbesserung der Methoden der Zündholzfabrikation selbst und der hierzu verwendeten Maschinen im Gefolge gehabt. Während früher der von Weilhöfer in Wien erfundene Zündholzobel das hauptsächlichste Werkzeug zur Gewinnung der Hölzer war, ist man allmählich so weit gekommen, dass bei der Herstellung der schwedischen Zündhölzer die Handarbeit so ziemlich ausgeschlossen ist. Eine moderne Fabrik für die Gewinnung schwedischer Zündhölzer arbeitet mit einer Reihe von Maschinen, bei denen sich die Tätigkeit der folgenden immer an die der vorhergehenden anschliesst. Die erste Maschine fertigt aus dem Holze mit einem Schläge eine Unmasse von Spänen, sogen. „Drähten“, mit vollkommen gleichem quadratischen Querschnitt, eine zweite Maschine zerschneidet diese Späne in Hölzchen, eine dritte verteilt sie auf die Tunkapparate, die selbst wieder Maschinen sind und durch deren Arbeit die Köpfchen von einer Gleichmässigkeit werden, wie es sich durch Handarbeit niemals erzielen lässt. Sind die Hölzchen getunkt und dann getrocknet, so sind sie fertig. Die von der Maschinenfabrik A. Roller in Berlin ausgeführte Maschine „Automat“ nach Patent Cahen-Sévène bildet ein Nonplusultra der Maschinenleistung, indem sie in ununterbrochenem Arbeitsgange selbsttätig das Isolieren des Holzdrahtes, das Paraffinieren, das Tunken und Trocknen, sowie das Einführen der Zündhölzer in die Schachteln bewirkt. Eine solche Maschine erfordert an Bedienung drei bis vier Mädchen und einen Mann und liefert täglich etwa 3 $\frac{1}{4}$ Millionen Hölzer, gefüllt in etwa 50000 Schachteln, jede Schachtel etwa 65 Hölzchen enthaltend.

Mit der Zündholzfabrikation zugleich ist die der Schachteln verbunden, bei der die maschinelle Tätigkeit ebenfalls zur höchsten Vollkommenheit ausgebildet ist. Eine Maschine schneidet einen Holzylinder in lange, schmale und dünne Bänder, eine zweite verarbeitet diese Bänder in die Form der Schachtel, eine dritte beklebt die Schachteln innen mit Papier, das sie von einer Rolle abrollt, während die vierte die äussere Beklebung in gleicher Weise vornimmt. Diese Maschine besorgt auch das Aufkleben der Etiketten. Andere Maschinen bewirken in ähnlicher Weise die Herstellung der Schublade, des inneren Teils der Schachtel. Diese Schublade gelangt nach ihrer Fertigstellung in die Füllmaschine, die sie mit einer genau abgezählten Anzahl von Hölzern füllt. Dann folgt das Zusammenschieben und das Verpacken der fertigen Schachteln in grosse Pakete — alles gleichfalls Maschinenarbeit. Durch Zusammenarbeiten eines einzigen Maschinensatzes, der aus den vorstehend beschriebenen Maschinen besteht, können in einer Stunde 3000 Schachteln schwedischer Streichhölzer fertiggestellt werden.

Aus dem neuen Lieferwerk: Der Siegeslauf der Technik. Ein Hand- und Hausbuch der Erfindungen und technischen Errungenschaften aller